



Nassauische Neue Presse 19.08.2012

Die Studentinnen des Jahrgangs 2011/2012 der Heilkräuterschule in Runkel hatten sich für Ihre Prüfung am Samstag, den 18.08.2012, sehr gut vorbereitet.

Auf dem Studienplan standen diesmal botanische Kenntnisse und Pflanzenbestimmung im Freiland; aktive Wirkstoffe und verschiedenste Extraktionsmethoden, wie die Zubereitung der Kräuter als Tee, Abkochen oder Kaltauszug, Tinktur- und Ölauszüge, sowie Destillationen; und daraus die Herstellung von Cremes und Gelzubereitungen sowie Rezepturen für weitere Kosmetika. Nun erhielten sie ihre Abschlusszeugnisse aus Hand ihres Dozenten Holger Jordan, der sich als ausgewiesener und examinierter Heilpflanzenfachmann einen Namen gemacht hat.

Weiterer Bestandteil der Ausbildung war auch die kulinarische Verwendung von Kräutern, Blüten und Wurzeln. Die sichere Unterscheidung von Heilkräutern und Giftpflanzen sowie Kenntnisse der Gesetzlage für eine mögliche Anwendung und die wissenschaftliche Beurteilung der Pflanzen waren Teil des einjährigen Studiums. Angesprochen wurden auch die Historie der Heilkräuterkunde sowie die Grundlagen von Homöopathie, TCM und Ayurveda. Zusätzlich erhielten drei der Studentinnen eine Ausbildung zur Kräuterpädagogin, welche beinhaltet, daß das Wissen über Heilkräuter didaktisch so aufbereitet wird, damit Kräuterführungen und Exkursionen mit Laien lehrreich aber auch unterhaltsam gestaltet werden können.

Ein Novum war für diesen Jahrgang das erstmalige Angebot für niedergelassene Ärzte, sich in ihrem Spezialgebiet gezielt zum Phytotherapeuten ausbilden zu können, welches von der Gynäkologin Frau Dr. Elvira Luderer aus Limburg wahrgenommen wurde.

Die vier Absolventinnen der Kräuterschule schnitten mit hervorragenden Ergebnissen ab. Es wurden einmal 97 Prozent erreicht, einmal 98 Prozent und bei zwei Studentinnen sogar 99 Prozent richtig beantwortet. Das bedeutete für die theoretische und praktische Prüfung die Note „sehr gut“. Die 3 Studentinnen, die die zusätzliche Ausbildung zum Heilkräuterpädagogen auf sich nahmen, haben ihre Prüfung ebenfalls mit "sehr gut" bestanden.

Ausgerichtet ist die Ausbildung an der Jordanschen Heilkräuterschule für Angehörige oder Anwärter der Heil- und Pflegeberufe oder auch für Menschen, die sich mit Heilkräutern und deren Wirkungen intensiv befassen möchten. Durch die Ausbildung werden theoretische Kenntnisse der Heilkräuterkunde und Phytotherapie vermittelt und durch praktische Umsetzung vertieft. Exkursionen z.B. in botanische Gärten, in Apothekergärten oder in Klosteranlagen vermitteln weitere, praktische Bezüge und mit Unterstützung der Revierförsterei Runkel-Elz ebenso Intensivstudien auf Wildwiesen.

Kursziele sind unter anderem, die Abschätzung des sinnvollen Einsatzes von Heilkräutern und deren Zubereitungen und ihre Grenzen, die Bewertung kommerziell erhältlicher Pflanzenprodukte oder auch Zubereitungen mit und aus Heilkräutern für den Eigenbedarf herstellen zu können. Die Jahresausbildung ist von der Hessischen Apothekerkammer akkreditiert und wird ebenfalls vom Bund Deutscher Heilpraktiker als Fortbildung zertifiziert. Damit ist die Ausbildung auch für Apotheker, Phytotherapeuten und Heilpraktiker interessant.

Landrat Manfred Michel würdigte die Arbeit der Heilkräuterschule. Durch das Engagement der Familie Jordan würden seltene Heilpflanzen in der Region erhalten und eine jahrhunderte alte Tradition aufrecht erhalten. Ein besonderer Augenmerk sei der für den Laien scheinbare Wildwuchs im jordanschen Garten, welcher aber durchaus geplant wurde und jedem der Wildkräuter sein spezifisches Habitat zuordnet. Er gratulierte den Absolventinnen zu den fantastischen Ergebnissen und wünschte den anwesenden Teilnehmerinnen des neuen Kurses einen ebenso guten Erfolg. Der Bürgermeister von Runkel, Friedhelm Bender, der ebenfalls bei der Übergabe der Zertifikate anwesend war, sagte, daß er sich sehr darüber freue, daß die Kräuterschule in Runkel so erfolgreich sei. Ein solches Unternehmen und die Anlage des Hofgeländes seien aussergewöhnlich und eine wertvolle Bereicherung für die Stadt Runkel.